

IN KÜRZE

Celtic-Rock-Konzert mit „The Aberlours“

Greifswald. Die Celtic-Rock-Band „The Aberlours“ gastiert morgen im St. Spiritus. Seltene Akustik-Instrumente wie Cister und Mandocello treffen auf donnernde Grooves, melodiose Vocallinien ergänzen sich mit furiosen Fiddle- und Akkordeonparts zu einem magischen Gesamtwerk.

Termin: 28. Juli, 19.30 Uhr, Lange Straße 49/51, Eintritt: VVK 12/erm. 10 Euro, AK 14/erm. 12 Euro, oder www.kulturzentrum.greifswald.de

„Peter und der Wolf“ als Puppenspiel

Greifswald. Das Schnuppe Figurentheater präsentiert morgen für Kinder ab vier Jahren das Puppenspiel „Peter und der Wolf“ im Sozio-kulturellen Zentrum, Lange Straße 49/51 (bei schönem Wetter auf dem Innenhof). Die Geschichte wird von Sergej Prokofjew's bekannter Musik begleitet.

Termin: 28. Juli, 10 Uhr, Reservierung: ☎ 85 36 44 44, Eintritt: 7/5 Euro, bei Gruppen ab 10 Kindern haben Betreuer freien Eintritt

Naturimpressionen in der Stadtbibliothek

Greifswald. Mit „Naturimpressionen“ wird heute in der Stadtbibliothek, Knopffstraße 18-20, eine Fotoausstellung von Maximilian Hilkmann und Jan Leßmann eröffnet. Die Greifswalder sind auf der Suche nach Formen und Farben, spannenden Momenten und unentdeckten Details.

Vernissage: 27. Juli, 18 Uhr, Ausstellungsdauer: bis 19. September

Solidarität mit Ehrenamtlichen

Greifswald. In der OZ vom Sonnabend ist uns ein Fehler unterlaufen. Im Beitrag „Bürgerschaft verurteilt Gewalt“ (Seite 13) stand ein falscher Name. Der AfD-Abgeordnete heißt korrekt Nikolaus Kramer. Er setzte sich erfolgreich dafür ein, dass die Bürgerschaft nicht nur den Polizisten für ihre Arbeit während des G-20-Gipfels dankt, sondern auch den ehrenamtlichen Helfern. Den Fehler bitten wir zu entschuldigen.

HWG KOMPAKT

Die Kinderkleidungsaustauschbörse im Caritas-Regionalzentrum, Bahnhofstraße 16, hat heute von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Im Dom St. Nikolai findet heute um 21.30 Uhr eine meditative Führung (30-45 Minuten) statt.

Die Arbeiterwohlfahrt bietet freie Plätze zum Schlachtfest vom 17. bis 18. Oktober im Hotel „Gravelotte“ am Kummerower See an (Leistung: Busfahrt, Essen, Tanz, Übernachtung mit Frühstück). Anmeldung: Feldstraße 82, ☎ 27 56.

Zu einem Rundgang durch die Altstadt wird montags bis sonntags jeweils um 11 Uhr eingeladen. Treffpunkt ist am Rathaus bei der Tourist-Information.

OSTSEE-ZEITUNG

Greifswalder Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 834 / 793 687, Fax: - 684

E-Mail: greifswald@ostsee-zeitung.de
Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 9.30 bis 19 Uhr, Sonntag: 10 bis 17 Uhr.

Leiterin der Lokalredaktion: Katharina Degrossi ☎ 03 834 / 793 685
Redakteure: Petra Hase (-90), Dr. Eckhard Oberdörfer (-88), Cornelia Meerkatz (-94)

Verlagshaus Greifswald
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,
Johann-Sebastian-Bach-Straße 32,
17489 Greifswald,
Postfach 3361, 17463 Greifswald

Verlagsleiter der Greifswalder Zeitung: Ralf Hornung, ☎ 03 834 / 793 673

Öffnungszeiten des Service-Centers
Montag bis Donnerstag: 10 bis 17 Uhr,
Freitag: 10 bis 15.30 Uhr

E-Mail: verlagshaus.greifswald@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigenannahme: 0381/38 303 016
Ticketsservice: 0381/38 303 017

Fax: 0381/38 303 018
MV Media: 0381/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

„Wir sind ganz weit vorne“

Vorpommern-Greifswald ist der Landkreis der Innovationen / Millionen Euro fließen in Modellprojekte

Von Katharina Degrossi

Greifswald/Wolgast. 5,5 Millionen Euro aus dem Innovationsfonds der Krankenkassen, eine Goldmedaille für das bundesweit beste digitale Kooperationsprojekt: Vorpommern-Greifswald sahnt ab. Mit verschiedenen Modellprojekten und Entwicklungen macht der Kreis bundesweit von sich reden.

Allein im Sozialdezernat sind derzeit neun Projekte angesiedelt, die von Land oder Bund finanziell gefördert werden. „Wir sind ganz weit vorne“, sagt Sozialdezernat Dirk Scheer (parteilos), der erst vor wenigen Wochen die Auszeichnung in einem bundesweiten IT-Wettbewerb entgegennahm.

Gold für Fachsoftware

Seine Mitarbeiter im Dezernat hatten gemeinsam mit einer Internetfirma eine Online-Plattform für die Vermittlung von Jugendhilfen entwickelt. „Es ist mir ein Rätsel, dass noch niemand vor uns auf die Idee gekommen ist“, sagt Scheer. Er vergleicht seine Fachsoftware SoJus und Jugend, kurz SoJus, mit einem Internetportal für Urlaubsreisen. Während man dort für die Auswahl verschiedene Filter anklicken kann, wie Strandnähe, kinderfreundlich und Waschmaschine, macht man das beim Programm SoJus für Kriterien wie Suizidgefährdung oder Verhaltensauffälligkeiten. Das Sozialministerium des Landes hatte das Projekt 2015 bereits mit 50 000 Euro unterstützt, das Interesse in anderen Landkreisen ist groß, es zu übernehmen.

Schwierige Lage macht kreativ

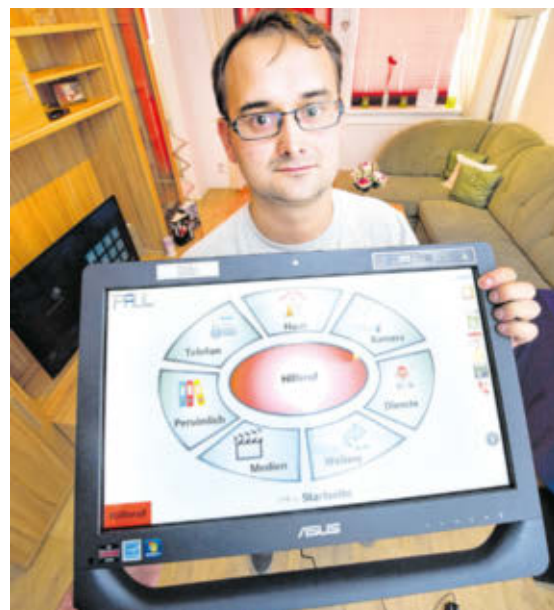
Der Legende nach kommen Innovationen in Vorpommern erst zehn Jahre später an. Wie kann es sein, dass Vorpommern-Greifswald längst Vorreiter ist? „Wir sind der drittgrößte Landkreis Deutschlands und sind 2011 mit einer schwierigen Lage gestartet“, sagt Dirk Scheer. „Wären die Rahmenbedingungen nicht so schwierig, müssten wir nicht so innovativ sein“, ist er überzeugt. Und schiebt nach: „Kreativität ist keine Ein-Mann-Show.“ Es sei ein großer Glücksfall für die Verwaltung, eine Universität im Landkreis zu haben. Die Uni und die Unimedizin seien wichtige Projektpartner.

Einer von denen, ohne die gar nichts geht, ist beispielsweise Professor Klaus Hahnenkamp, Chef der Uniklinik für Anästhesiologie, der in den vergangenen Jahren tausende Menschen im Landkreis in Wiederbelebungsmaßnahmen geschult hat. Hahnenkamp kam damals mit den ersten Ideen zu Scheer, die heute im 5,5-Millionen-Euro-Projekt Landrettung stecken. „Sowas geht nur zusammen“, sagt Scheer und zählt weite-



Landrettung: Mit dem neuen Konzept soll die Notfallmedizin vor allem im ländlichen Raum verbessert werden.

FOTO: MARCEL KUSCH/DPA



André Huysmann, Leiter der Beratungsstelle „Besser Leben und Wohnen im Alter durch Technik“, zeigt in der Musterwohnung einen Monitor der Hausautomatisierungszentrale, der per Fingerdruck bedient werden kann.

FOTO: STEFAN SAUER/DPA



Die Integrierte Leitstelle für Notfallversorgung, Medizinverkehr und ÖPNV soll Rentner zum Arzt und nach Hause bringen.

FOTO: CORNELIA MEERKATZ



Gold für die Fachsoftware SoJus, mit der Sozialarbeiterin Annedore Schwan und Dezernatscontroller Daniel Kasch täglich arbeiten.

FOTO: PETRA HASE

re Partner auf wie Professor Steffen Fleßa, Lehrstuhlinhaber Betriebswirtschaftslehre und Gesundheitsmanagement, Wolfgang Bank und Jenny Kempka vom Technologiezentrum Witenow. „Die Förderaussichten sind wesentlich größer, wenn man als Netzwerk antritt“, sagt Scheer.

rettungssapp und Telenotarzt

Teil des Programms Landrettung ist die sogenannte Rettungssapp. Menschen, die medizinisch ausgebildet sind, können sich registrieren lassen. Sie werden informiert, wenn es im Dorf oder ganz in der Nähe einen Herzstillstand gibt. „Die Person geht nur einige Häuser weiter, kann sofort mit der Wiederbelebung beginnen, während der Rettungswagen zehn Minuten braucht“, schildert Scheer. Jede Minute ohne Sauerstoffzufuhr sei fatal. „In unserem dünn besiedelten Landstrich ist das extrem wichtig.“ An der gleichen Stelle setzt der Telenotarzt an. „Die Vitaldaten werden überspielt. Ein Arzt guckt aus der Ferne auf die Werte und sagt, was zu tun ist“, so Scheer.

Ilse bringt den Bus aufs Dorf

Der dünn besiedelte Landkreis steht auch im Fokus des Projektes Integrierte Leitstelle für Notfallversorgung, Medizinverkehr und ÖPNV, kurz Ilse. Mit 300 000 Euro Fördersumme vom Bund ist das Vorhaben jedoch deutlich kleiner als die Neustrukturierung des Rettungssystems. Hinter Ilse verbirgt sich ein zentrales Dispositionssystem mit einer einheitlichen Telefonnummer. Die Patienten und Fahrgäste im Kreis können künftig über die Leitstelle, das Internet oder eine App ihre Fahrtwünsche anmelden, die dann automatisch zu Tou-

ren kombiniert werden. Im Juni 2018 sollen Ergebnisse vorliegen.

Technik für Senioren

Eines der ältesten Projekte ist die kommunale Beratungsstelle Wohnen im Alter. Bereits 2014 wurde in Greifswald eine Modellwohnung eingerichtet, die mit hochmoderner Technik ausgestattet ist. Diese soll älteren Menschen im Alltag helfen. „Ziel ist, dass ältere Menschen länger in ihren Wohnungen bleiben können.“ Als das Bundesministerium für Bil-

dung und Forschung das Förderprogramm auswählte, gingen bundesweit 19 Vorhaben an den Start. „Heute gibt es noch zwei“, sagt Scheer. Das hiesige sei besonders erfolgreich. „Mittlerweile hat sich ein Startup entwickelt, das Wohnungsfirmen bei Technikanschaffungen berät.“

Kreativität ist keine Ein-Mann-Show.

Dirk Scheer, Sozialdezernat

**Alle Projekte des Sozialdezernats im Überblick****Folgende elf Projekte sind im Sozialdezernat angesiedelt:**

- Neustrukturierung der Beratungslandschaft
- Klinikgipfel des Landkreises (Netzwerktreffen)
- Fachsoftware SoJus (siehe oben)

- Smart Regio (Aufklärung zum Einsatz technischer Hilfssysteme)
- Ilse (siehe oben)
- Leitstelle Pädiatrie Wolgast (Koordination)
- Landrettung (oben)
- Kommunale Beratungsstelle „Besser Leben und

- Wohnen im Alter durch Technik“ (siehe oben)
- Regionale Daseinsvorsorge (Integrierte Mobilitätskonzepte in den ländlichen Räumen)
- Initiative Leben und Wohnen im Alter (Konzept für die bessere Erreichbar-

- keit von ambulanten, häuslichen und pflegerischen Leistungen)
- Forschungsvorhaben „Sicher Leben im Alter“ (20 Wohnungen im Kreis werden mit technischen Hilfen ausgestattet, um die Akzeptanz zu testen)

VERANSTALTUNGEN AM WOCHENENDE

Sterne, Shows und Songs für Greifswald

Eine Festwoche für Familien steigt in Schönwalde / Robin Hood erobert die Klosterruine / Konzerte erklingen in Kirchen

Sonnabend

Chorkonzert um 13 Uhr im **Dom:** Es gastiert der Hamburger Bachchor St. Petri mit geistlicher Chormusik von Bach, Mendelssohn, Reger, Brahms und anderen.

Kreativ- und Erlebniswoche „Glück im Topf“ seit Mittwoch täglich ab 14.30 Uhr auf der Festwiese am Dubnaring (**Schönwalde I**). Hüpfburgen und andere Specials, ab 16 Uhr Workshops für Kinder: Basteln, Schminken, Tanzen, Drum'n'Rap, Gitarre für Anfänger. 17.45 Uhr beginnt ein Programm für Kinder, anschließend Abendessen. Ab 18.45 Uhr Show mit Live-Musik und spannenden Gästen.

Ortsführung um 14 Uhr durch **Wiek;** Treffpunkt ist die Wiek-Information im Schipp-In. Von hier aus geht es durch das Dorf zum Sperrwerk und zur Klosterruine in Eldena.

Fahrrad-Rundfahrt auf dem Caspar-David-Friedrich-Bildweg (Mün-

desteilnehmerzahl: 5 Personen). Start ist um 14 Uhr am Caspar-David-Friedrich-Zentrum (Lange Straße 57). Tourteilnehmer lernen Motive des großen Malers kennen. Bei anhaltendem Regen findet die Führung nicht statt.

Konzert um 17 Uhr in der **Universitätsaula** (Domstraße 11). Das Schweizer Musikensemble „Amaltea“ und die Lübecker Musiker Matthias Lassen (Klavier) und Dieter Müller (Bariton) bieten Vertonungen der Greifswalder Dichterin Sibylla Schwarz (17. Jahrhundert) und des ostpreussischen Dichters Johannes Bobrowski (20. Jahrhundert) dar.



Sonntag, 11 bis 13 Uhr, ist die Mühle zu besichtigen. FOTO: PETER BINDER

25 Jahre Sternwarte Greifswald: 17 Uhr Sonnenbeobachtung; ab 18 Uhr Vorträge „Planeten sehen und zeichnen“ & „Donnerwetter - Weltraumwetter“ von Prof. Dr. Holger Kersten; 19 Uhr, 20.15 Uhr und 21.30 Uhr Führung.

Open Air Theater Robin Hood um 18 Uhr in der **Klosterruine** Eldena: Abenteuerstück für die ganze Familie von Thomas Finn & Volker Ullmann

Konzert um 19 Uhr in der Marienkirche **Levenhagen:** Es spielt das Axis Duo – Beata Seemann (Cembalo) & Klaus Holsten (Flöte) aus Klein Jasedow.

Goodbye: Ein Song für Greifswald – musikalisches Programm mit Katja Klemm, Artur Apinyan und Hannes Rittig um 20 Uhr im **Café Koeppen** (Bahnhofstraße 4/5).

Sonntag

Mühlenbesichtigung von 11 bis 13 Uhr in der Bockwindmühle **Eldena** an der Wolgaster Landstraße

Autorenlesung um 16 Uhr im Seebadzentrum **Lubmin:** Ines Kakoschke und Joerg Ingo Krause lesen eigene Lyrik.

Open Air Theater Robin Hood um 16 Uhr in der Klosterruine **Eldena**

Goodbye: Ein Song für Greifswald – musikalisches Programm mit Katja Klemm, Artur Apinyan und Hannes Rittig um 18 Uhr im **Café Koeppen** (Bahnhofstraße 4/5).

Theateraufführung um 20 Uhr in der **Stadthalle** (Rubenowsaal): Zu sehen ist eine Werkstattsinzenierung des ErwachsenenSpielClubs.

MEIN TIPP



Von Cornelia Meerkatz

Einen Abend Sterne gucken

Eine Weltraumwetter-Ampel wird am Sonnabend um 21.30 Uhr in der Greifswalder Sternwarte während der abendlichen Führung eingeweiht. Es ist der Höhepunkt anlässlich der Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Greifswalder Sternwarte. Und auch Sterne werden beobachtet: Jupiter und Saturn, der zunehmende Mond, der tiefrote Granatstern und der Doppelstern Albireo. Farbe pur!